

## IX.

Reihefolge der Aebte

des münsterischen

### **Benediktiner-Mönchsklosters Liesborn.**

Von

E. F. Meyer

in Minden.

Nachdem um die Mitte des neunten Jahrhunderts in Liesborn ein Nonnenkloster errichtet worden, die klösterliche Zucht aber im Verlauf der Zeit nicht streng genug gehandhabt und in Folge derselben eine große Ungebundenheit unter den Konventualinnen eingeschlichen war, fand sich der Diözesanherr Egbert, Bischof von Münster (1127 † 9. Januar 1132), welcher vorher (noch 1126) die Würde eines Domdechanten in Köln bekleidet hatte, veranlaßt, dasselbe im Jahre 1130 in ein Benediktiner-Mönchskloster, zu Ehren der Heiligen Kosmas und Damian, zu verwandeln, worüber den Edelherren von der Lippe die Schirmvogtei zustand. Da eine chronologische Reihe der Aebte dieses Klosters nicht allgemein bekannt ist, so mag eine solche hier folgen; ich bemerke dabei, daß ich bei Aufstellung derselben die mir zugänglich gewesenen gedruckten und handschriftlichen Quellen benützt habe; für letztere aber nur in so weit einsehen kann, als deren Zuverlässigkeit keinem Zweifel unterworfen ist. Die Sterbetage habe ich aus vielen, zum Theil noch ungedruckten Nekrologien hinzugefügt.

1. Balduin 1130 † 9. Dezbr. 1162.

Dieser Abt wurde am Freitage den 21. März 1130 geweiht und soll 31 Jahre 10 Monate und 9 Tage regiert

haben, welcher letztere Zeitumfang, wenn dieselbe von seinem Todestage abgerechnet wird, auf den 1. Febr. 1131 zurückweisen würde; da indessen im Jahre 1130 der 21. März mit dem Freitag vor dem Palmsonntage zusammen traf, so möchte diesem Jahre der Vorzug vor jenem einzuräumen sein, vorausgesetzt, daß der Tod nicht etwa im Jahre 1161 erfolgte. Ein ungedrucktes Nekrologium des Klosters Willebadessen setzt seinen Sterbetag auf den 8. Dezbr. Vergl. Vaterl. Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1843 Hf. I. S. 78.

2. Franko 1162 † 3. Febr. 1178.

Er regierte 16 Jahre und 2 Monate, wonach dessen Wahl in den Monat Dezember 1161 fallen würde Vgl. Vaterl. Archiv Jahrg. 1842 Hf. IV. S. 396.

3. Benzo 1178 † 8. April 1190.

Nach den verschiedenen Angaben regierte er 11 Jahre 3 Monate oder 12 Jahre 3 Monate. Vgl. übrigens Vaterl. Archiv a. a. O. S. 416.

4. Engelbert 1190 † 23. Aug. 1198.

Nach Witte (Hist. Westphaliae p. 759), wäre er am Sonntage den 30. August gestorben, während ihn Buzellin (II. 209.) irrigerweise am 22. Nov. mit Tode abgehen läßt.

5. Werner 1198 — 1122.

Dieser Abt war vorher Propst in Elfen (etwa Essen?) und Malgarten im Osnabrückischen, wurde am 11. Okt. 1198 zum Abt von Liesborn erwählt und als solcher am 17. Jan. 1199 geweiht, soll im Jahre 1222 zum Abt des Paulsklosters in Utrecht postulirt und dort am 4. Juni desselben Jahres das Zeitliche gesegnet haben, nachdem er in Liesborn 23 (nach Anderen 24) Jahre 7 Monate und 23 Tage das Regiment geführt hatte. Das Todesjahr kann indessen nicht richtig sein, da seiner als Abt des gedachten Paulsklosters noch im Jahre 1224 Erwähnung geschieht

(Bondam Charterboek I. 334), doch wird er diese Würde im Jahre 1126 nicht mehr bekleidet haben, da damals seine Stelle ein Friedrich inne hatte (Matthäus de rebus Ultrajectinis 187.). In dem lückenhaften Verzeichnisse der Äbte des Paulsklosters in van Rhyn Historie ofte Beschryving van't Utrechtsche Bisdrom I. 351. findet sich sein Name nicht.

6. Burchard 1222 † 5. März 1240.

Als Kellner seines Klosters soll seine Wahl zum Abt am 2. April 1222 stattgefunden haben, er war indessen schon 1221 Abt (Kindlingersche Handschriften-Samml. Codd. in 4to, Nr. I. 26), und soll diese Würde noch 1241 bekleidet haben (Lacomblet Urkundenbuch zur Geschichte des Niederrheins II. 131.; Kindlingersche Handschr.-Samml. Bd. CVII. 23.), wenn am letzteren Orte statt 1241 nicht 1224 zu lesen sein möchte. Nachdem er 17 Jahre 11 Monate und 1 Tag Abt gewesen war, dankte er ab, und dies würde, wenn er schon 1221 diese Würde bekleidete, im Jahre 1239 vor sich gegangen sein. — Vgl. Vaterl. Archiv Jahrg. 1843. Hf. IV. 414.

7. Gottschalk 1240 † 28. Jan. 1242.

Ehe Gottschalk Abt wurde, war derselbe Propst des oßnabr. Klosters Desede, woselbst er noch 1237 als solcher erscheint (Möser's sämmtl. Werke VIII. 353.). Seine Wahl zum Abt fand am 14. März 1240 Statt, gleichwohl wird seiner als solchen urkundlich bereits 1239 gedacht (Seiberß Landes- und Rechtsgesch. des Herzogth. Westfalen II. 271.), welches zu obiger Bemerkung stimmt. Er hat seine Würde 1 Jahr 11 Monate und 11 Tage bekleidet, weshalb seine Regierungszeit auch von 1239 bis 1240 angeführt wird.

8. Gottfried 1242 † 31. Jan. 1267.

Nachdem Gottfried vorher Propst zu Wildeshausen gewesen war (wenngleich er mir als solcher urkundlich nicht vorgekommen ist), wurde er am 1. Febr. 1242 zum Abt in

Viesborn gewählt, regierte als solcher 25 Jahr, nach Witte (Hist. Westph. p. 762.) von 1240 bis 1265, und starb, nach dem Nekrologium von Willebadessen, am 1. Februar. Einer ungedruckten Nachricht zufolge tritt er in seiner Eigenschaft als Abt urkundlich schon 1241 auf (Kindlingersche Handschr.=Samml. Codd. in Folio Nr. VI. 11.)

9. Gerhard I. 1267 † 29. Mai 1304.

Vorher war Gerhard Diakon, und regierte als Abt 30 (nach Anderen wohl richtiger 39) Jahre 2 Monate und 26 Tage, weshalb sein Ableben in das Jahr 1297 gesetzt worden ist (Kindlingersche Handschr.=Samml. Bd. XL. 91. und LXXVI. 455.), dagegen war er noch 1299 im Amte (daf. Codd. in 4to Nr. IV. fol. 24a.).

10. Florin 1304 † 26. Febr. 1328.

Anfänglich Schatzmeister oder Küster, fand seine Wahl zum Abt am 12. Jun. 1304 statt; er regierte 23 Jahre und 9 Monate, nach Anderen 31 Jahre.

11. Arnold 1328 † 21. Nov. 1340.

Er war 12 Jahre und 9 Monate Abt.

12. Friedrich (v. Marre) 1340 † 22. Aug. 1358.

Er regierte 18 Jahr und 9 Monate, und erscheint urkundlich noch 1358 (Kindlingersche Hdschr.=Samml. Codd. in fol. Nr. VI. 17.)

13. Heinrich I. (v. Rodenberg) 1358 † 18. Mai 1381.

14. Wessel (von der Recke von Heessen) 1381 † 8. Sept. 1384.

15. Hermann I. (von dem Sande) 1384 † 8. Febr. 1432.

Er regierte 48 Jahre, und nach Anderen (Witte 768., Buzellin II. 210.) wäre er schon im Jahre 1431 mit Tode abgegangen.

16. Lubbert (Oldehoff), erwählt am 6. Febr. (feria V. ante Scholast.) 1432 † 4. Apr. 1462.

Er regierte 30 Jahre lang, weshalb sein Tod von Anderen in das Jahr 1461 gesetzt wird.

- Von 1462 bis 1464 wurde das Kloster von Stephan v. Wallrave administriert und im Jahre 1465 trat dasselbe in die bursfeldische Kongregation ein, und wurde reformirt.
17. Heinrich II. (aus Cleve) 1464 † 2. Juni 1490.  
Vgl. Waterl. Archiv 1842 Hf. IV. 457.
18. Johann I. (Smalebecker) 1490 † 23. Mai 1522.  
Vorher soll er Propst zu St. Aegidii gewesen sein, doch kann darunter das münsterische Kloster dieses Namens nicht wohl verstanden werden, da dort von 1482—1484 ein Thomas Bledepage und von 1487—1495 ein Heinrich Engelhards, im Jahre 1494 aber ein Hermann als Propste angeführt werden. Das ungedruckte Nekrologium des münsterischen Ueberwasserstifts setzt seinen Tod auf den 26. Jun.
19. Anton (Kalthof) 1522 — 1530.
20. Gerhard II. (Schultermann) 1530 † 20. Febr. 1550.
21. Maurus I. 1550 † 19. Jun. 1554.
22. Gerlach (Westhof) 1554 † 21. Aug. 1582.
23. N. N.
24. Johann II. (Roebde) 1582, dankte 1601 ab, und starb am 20. oder 21. Nov. 1606 oder 1608.
25. Lambert (Lemme) 1601 † 9. Jun. 1610.
26. Jakob (Beltmanns) 1610 † 29. März 1620.
27. Hermann II. (zur Geist) 1620 † 29. März 1651.
28. Georg (Fuisling) 1651 † 6. Sept. 1668.
29. Maurus II. (Schrader oder Schröder) 1668 † 9. Mai 1678.
30. Bonifaz (Midendorf), 1678 † 19. Dezbr. 1688.
31. Anselm (Langen) erwählt 18. Jan. 1689 † 8. Jun. 1698.
32. Gregor (Waltmann) 1698 † 6. Nov. 1739.
33. Heinrich III. (Hase oder Hasse) 1. Dezbr. 1739 † 19. Mai 1751.
34. Ambros (Rappart) 20. Jun. 1751 † 17. Nov. 1767.
35. Ludger (Zurstraßen) 14. Dezbr. 1767.  
Er bekleidete das Amt noch 1780.

Wenn in einem, mir von meinem Freunde Seiberg in Arnberg früherhin mitgetheilten, ungedruckten Nekrologium des Klosters Graffchaft unterm 20. Juli ein liebsbornischer Abt Bernhard verzeichnet steht, so ist mir die Lebenszeit desselben festzustellen nicht gelungen; nicht unwahrscheinlich dürfte er derjenige sein, welcher an der Stelle Nr. 23. oben mit N. N. an-gemerkt ist.